

Was Sie außerdem wissen sollten:

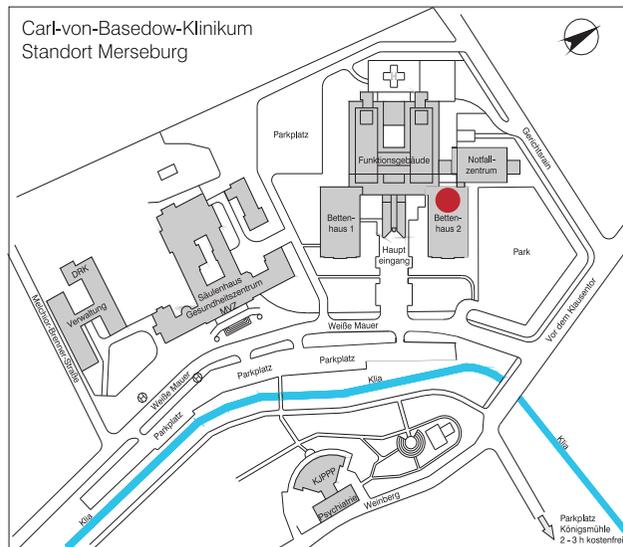
- Die Behandlungsdauer beträgt zwischen sechs und zehn Wochen.
- Die medizinische Abklärung der Beschwerden sollte abgeschlossen sein.
- Die Zielsetzungen schließen eine gleichzeitige gutachterliche Stellungnahme bei laufenden oder anstehenden Verfahren (z. B. Rentenverfahren, Schadenersatz, Schmerzensgeld, Verfahren nach dem Opferentschädigungsgesetz) aus.

Nicht behandelt werden Patienten mit:

- Suchterkrankungen
- Essstörungen mit einem BMI kleiner als 18
- schweren Depressionen mit erheblicher Einschränkung der Aufmerksamkeit sowie Suizidgefahr
- Psychosen

Diese Störungsbilder erfordern eine spezifische Behandlung.

Lageplan:



Kontakt:

Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Chefärztin Dr. med. Bettina Wilms
Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch

Bereich Psychotherapie/Psychosomatik
Standort 06217 **Merseburg**, Weiße Mauer 52
Station 4.2 ☎ **03461 27-2450**

PIA-Sprechstunde Psychosomatik
direkt auf der Station 4.2

- Allgemeine Psychosomatik
- Psychokardiologie
- Psychoonkologie
- Long-Covid-Sprechstunde

☎ **03461 27-2451**

Chefarztsekretariat

☎ 03461 27-4901

Fax: 03461 27-4902

E-Mail: psychosomatik@klinikum-saalekreis.de

Leitung:



Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch

Tel.: 03461 27-4901

E-Mail: j.abitzsch@klinikum-saalekreis.de

Für eine gute Lesbarkeit wurde im gesamten Text für m/w/d die weibliche Form verwendet.
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit am CvBK Stand: November 2022

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Bereich Psychotherapie/Psychosomatik Station 4.2 - Merseburg

15 stationäre und 16 teilstationäre Therapieplätze



Hinweis:

Das Merseburger Angebot ergänzt das eher tiefenpsychologisch-fundiert ausgerichtete Behandlungskonzept in Querfurt auf der Station QP5 mit 15 stationären Behandlungsplätzen [siehe Faltblatt Station QP5]



Mitarbeiterinnen des multiprofessionellen Teams der Station 4.2 mit Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch (Bildmitte)

Allgemeines

Wir bieten ein psychotherapeutisch-psychosomatisches Behandlungsangebot für Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen an.

Psychosomatische Störungen betreffen Körperfunktionen (sogenannte funktionelle Störungen), die durch psychische Vorgänge verursacht und/oder aufrechterhalten werden. Dazu zählen Herzangst, Reizdarmsyndrom, psychisch verstärkte Schmerzstörungen und bestimmte Schwindelerkrankungen.

Neben diesen Beschwerden, bei denen körperliche Beeinträchtigungen Ausdruck seelischer Konflikte sind, behandeln wir auch Patientinnen, die an einer chronischen körperlichen Erkrankung leiden oder bei denen psychosoziale Faktoren zur Auslösung oder Verschlechterung der Erkrankung beitragen oder bei denen durch eine chronische oder akute Erkrankung eine psychische Störung hervorgerufen wird (so genannte somato-psychische Störungen), zum Beispiel eine Angsterkrankung oder Depression.

Außerdem gibt es ein therapeutisches Angebot für Long-Covid-Patienten, die im Schwerpunkt an psychischen Folgestörungen leiden.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit unserer Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie) im Rahmen der psychokardiologischen Versorgung.

Ziele der Behandlung sind:

Erkennen und verstehen

- psychosomatischer Zusammenhänge in Verbindung mit der eigenen Lebensgeschichte
- ungünstiger innerer Einstellungen, z. B. Überforderungsmuster, die zur Verausgabung und Erschöpfung führen
- von Gefühlen wie Angst, Ärger und Anspannung...
- eigener Verhaltensmuster, z. B. Vermeidungsverhalten im sozialen Umfeld und in Konflikten

Entwickeln und verbessern

- der Stressbewältigungsfähigkeiten
- der Entspannungsfähigkeit
- des Umgangs mit Ihrer körperlichen Erkrankung
- der sozialen Kompetenz und individuellen Lebensqualität
- der Körperwahrnehmung
- einer positiveren Einstellung

Behandlungskonzept

Im Zentrum unseres Behandlungsangebotes steht die Gruppenpsychotherapie. Parallel zu den Gruppentherapie-sitzungen können einzeltherapeutische Gespräche in Anspruch genommen werden. In Ergänzung dazu kommen verschiedene weitere Therapiemodule zum Einsatz, um eine möglichst individuell angepasste störungsspezifische und intensive Gesamtbehandlung anbieten zu können. Im Rahmen der stationären Behandlung können Beurlaubung in die häusliche Umgebung zur Belastungsproberprobung alle zwei Wochen stattfinden. Diese sind fester Bestandteil des Behandlungskonzeptes.

Bei Bedarf und bestehender Indikation kommen nach Prüfung und vorheriger Absprache auch medikamentöse Behandlungsoptionen (z. B. Psychopharmaka) kurz und langfristig zum Einsatz, um die Genesung zu unterstützen.

Es gibt störungsspezifisch drei Therapiegruppen:

- A-Gruppe - zur Bewältigung schwerwiegender somatischer Erkrankungen
Teilgruppe - Long-Covidpatienten
- B-Gruppe - Ressourcenorientierte Gruppe
- C-Gruppe - Kognitiv-behavioral verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppe

Folgende Therapien kommen zur Anwendung:

- Gruppenpsychotherapie
 - zur Stärkung vorhandener Kräfte und Reaktivierung einer gesunden Lebensweise
 - Informationsgruppe zum Zusammenhang zwischen Körper und Psyche sowie zu Psychotherapie
 - Verhaltenstherapeutische Gesprächstherapie (Schematherapie)
 - Interaktionelle Gruppentherapie (Verbesserung der kommunikativen und sozialen Kompetenz)
 - Achtsamkeitstraining
 - Stressbewältigung
 - Fertigkeitstraining
- Einzelpsychotherapie
- Stabilisierungsarbeit im Rahmen von Traumatherapie
- Psychosomatische Bezugspflege- und Co-therapeuten-Gespräche

- Medizinische Visiten
- Kreative Therapieverfahren (Kunst- und Gestalttherapie, Ergotherapie, Maltherapie)
- Körperbezogene Therapieverfahren (konzentrierte Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Sporttherapie)
- Physiotherapie
- Bio- und Neurofeedback
- Sozialberatung
- Angehörigengespräche sowie Paar- und Familientherapie

Rahmen- und Aufnahmebedingungen

Mit unseren Behandlungsangeboten in Merseburg und in Querfurt können wir Ihnen ein sehr breitgefächertes Therapieangebot (verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch-fundiert, systemisch) unterbreiten, um uns spezifisch auf Ihre therapeutischen Bedürfnisse einzustellen.

Die Therapie ist entweder im vollstationären oder tagesklinischen Setting (in der Zeit von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr) möglich. Welche Therapieform für Sie geeignet ist, klären wir mit Ihnen im Rahmen eines Vorgesprächs gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Bereichs Psychotherapie und Psychosomatik.

■ Wenn Sie im Carl-von-Basedow-Klinikum in Merseburg oder Querfurt in einer anderen Klinik/Abteilung stationär oder tagesklinisch behandelt werden, können Sie ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin unserer Klinik über unseren Konsildienst erhalten oder Sie vereinbaren nach der Entlassung einen Vorgesprächstermin in der PIA-Sprechstunde Psychosomatik (Kontakt siehe Rückseite).

■ Wenn Sie nicht im Klinikum behandelt werden, sprechen Sie mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Psychotherapeutin, die einen Einweisungsschein ausstellen kann. Wir bitten Sie, dann einen Termin für ein Vorgespräch in der PIA-Sprechstunde Psychosomatik (Kontakt siehe Rückseite) zu vereinbaren.

Ambulante gruppenpsychotherapeutische Angebote sind zur Überbrückung der Wartezeit auf einen Therapieplatz möglich. Es bestehen außerdem ambulante Nachsorgegruppentherapieangebote nach erfolgter stationärer oder teilstationärer Therapie zur Festigung der erreichten Ziele.